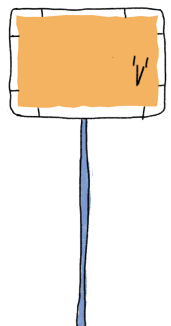


Einwohner*innenzahl 6.470	eine Stadtteilerkundungstour von Antje, Mike und Franziska	Erkundungstag 15.09.2021
		

Einführung Stadtteil:

Der Stadtteil am südöstlichen Rand von Chemnitz ist geprägt von Fachwerkhäusern, restaurierten Vierseithöfen und weiten Feldern. Ein besonderes Highlight ist die Meridiansäule „K 13“, die den 13. östlichen Längengrad markiert – ein echtes Chemnitzer Unikat. Für Naturfreunde lockt das Schösserholz mit einem Wildgehege und einem Aussichtspunkt, der einen herrlichen Blick über die Stadt bietet.



Tour durch den Stadtteil

Wir starten unsere Stadtteilerkundung an der Heideschänke, einer ehemaligen traditionsreichen Ausflugsgaststätte unserer Stadt, die jedoch erst kürzlich abgerissen wurde. Nun erinnert nur noch eine Bushaltestelle mit dem Namen „Heideschänke“ an diesen Ausflugsort. Ein Stück weiter, auf der Eubaer Straße landauswärts, biegen wir nach rechts auf die Walter-Klippel-Straße ab, die gleichzeitig auf der Karte als „Sächsische Städteroute/ Mittellandroute“ ausgewiesen ist.

Die Sächsische Städteroute ist ein 344 km langer Radfernweg quer durch Sachsen, der von Görlitz bis Crimmitschau verläuft und neben vielen Städten alle Flussradwege miteinander verbindet. Die Mittellandroute führt vom östlichsten Punkt Deutschlands zum westlichsten (1013 km) und durchquert Sachsen, Thüringen, Hessen

und Nordrhein-Westfalen. Sie nutzt oft bekannte und beliebte Radfernwege.

Entlang der Walter-Klippel-Straße erleben wir eine idyllische Wohnsiedlung, Ackerflächen und Felder mit einem weiten Blick über Chemnitz. Wir überqueren die Augustusburger Straße, bis wir auf die Kreuzung Adelsbergstraße treffen. Hier biegen die Radfernwege nach rechts stadteinwärts ab, wir jedoch folgen der Adelsbergstraße nach links stadtauswärts. (Hier führt der Chemnitzer Rundradweg entlang.) Auffällig sind die zahlreichen erhaltenen Fachwerkhäuser und die zu Wohnarealen restaurierten Vierseithöfe. Links der Straße erkennen wir ab und zu den Gablenzbach. Nach der Überquerung des Südrings, auf Höhe der Cervantesstraße, befindet sich links ein gepflegtes Mahnmal für Kriegssopfer mit der Inschrift „Während sie schlafen, rufen





sie“.

Wenige Meter weiter entdecken wir das „Wirtshaus zum Fuchs“ in einem Fachwerkhaus, das als „Lieblingsplatz“ gekennzeichnet ist. Heute ist es kein Wirtshaus mehr, sondern ein Caterer für kreative Buffets. Der ehemalige Gastraum kann für Feierlichkeiten gebucht werden – ein spannendes Angebot, das man sich merken sollte.

Für eine Kaffeepause oder einen Eisbecher lohnt sich ein Besuch im Café & Bistro der Adelsberger Begegnungen, das in einem der ältesten Fachwerkhäuser untergebracht ist. Hier unterhielten wir uns mit einem „Adelsberger Urgestein“ (Name auf Wunsch anonym), das uns von der geschichtlichen Entwicklung von Ober- und Unterhermersdorf, Breitenlehn und Schösserholz bis zum heutigen Adelsberg berichtete. Dieses Wissen bewahrt der örtliche Geschichts- und Heimatverein liebevoll. Dort erfährt man auch Spannendes über das Areal der heutigen Mühlenbäckerei Einert, das den Bachlauf, ein noch unsaniertes Fachwerkhaus, wunderschön sanierte Gebäude und das Firmengelände vereint.

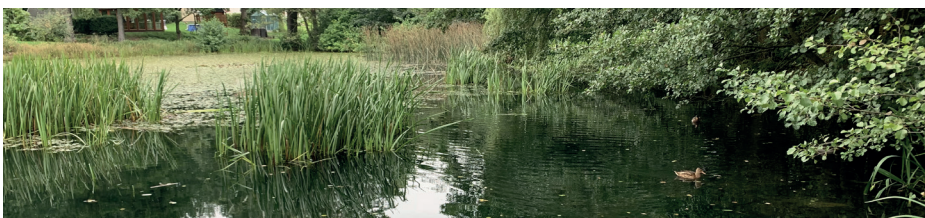
Weiter auf der Adelsbergstraße stadtauswärts befindet sich rechts ein großes Wohngebiet, das sich bis zur Zschopauer Straße, der Stadtteilgrenze, erstreckt. Wer sich für architektonische Vielfalt oder Gartengestaltung interessiert, findet beim Gestandern durch das grüne Viertel Inspiration. Am Sportplatz der SG Adelsberg kann man sich über entstehende Eigentumswohnanlagen wundern.

Ein Highlight des Stadtteils ist die Region rund um das Schösserholz und das Gehege – ideale Ausflugsziele. Wir starten im Wildgehege und bewundern die stolzen Geweihträger. Am kleinen, fast übersehbaren Teich

genießen wir die beruhigenden Wasserkreise der schwimmenden Enten. Anschließend geht es bergauf zur Meridiansäule „K 13“, die den 13. östlichen Längengrad markiert. Wer hätte gedacht, dass es so etwas in Chemnitz gibt?

Quer durch den Wald gelangen wir zum Aussichtspunkt am Schösserholz, der mit einem herrlichen Weitblick über Chemnitz begeistert. Der überdachte Rastplatz entstand durch das Engagement des Heimatvereins Adelsberg e.V. und die Unterstützung der „Nimm-Platz“-Initiative der Stadt Chemnitz. Hier lässt es sich wunderbar entspannen und die Tour ausklingen. Übrigens: Der Adelsbergturm liegt knapp außerhalb des Stadtteils – daher bleibt er hier unerwähnt.

Nebenbei bemerkt: An der Heideschänke, wo die Stadteilerkundung beginnt, befindet sich das Naturschutzgebiet „Um den Eibsee“. Es gehört nur zu einem kleinen Teil zu Adelsberg. Bei einem separaten Spaziergang haben wir dieses erkundet und wollten mehr über den Eibsee erfahren. Der Eibsee entstand um 1914 aus einem Steinbruch, aus dem die Steine für den Bau der Talsperre Euba gewonnen wurden. (Apropos: Die Talsperre Euba wurde von der Königlich Sächsischen Staatseisenbahn zur Wasserversorgung des Dampflokomotivbetriebs im Bahnbetriebswerk Chemnitz-Hilbersdorf in Auftrag gegeben. Es ist historisch einzigartig, dass eine Talsperre für einen solchen Zweck errichtet wurde.) Nach einer wechselvollen Geschichte als Naturpark, Badesees mit Steg und Bockwurstbude und später als militärischer Truppenübungsplatz wird das NSG heute vom Naturhof-Chemnitz e.V. bewirtschaftet. Deutsch-Angus-Rinder wachen über diesen schönen Fleck Natur. Baden ist jedoch nicht mehr möglich.



Nun seid ihr an der Reihe!

Für eure Erkundung haben wir die Fragen des 39xChemnitz Reisejournals für euch aufgelistet und zwei Methoden vorbereitet. Also schnappt euch ein Klemmbrett, Stift, Papier, Kamera und Schere und Leim und lasst euch durch die Stadtteile treiben.

Fragen

Die folgenden Fragen, Aufgaben und Denkanstöße sind eine Hilfestellung für die spielerische und unkonventionelle Selbsterkundung eures Stadtteils.













1. Findet Gebäude, die euch besonders gut gefallen, was zeichnet sie aus?
2. Was wäre ein Stadtteil ohne schönes grün? Wie sieht es in eurem Stadtteil aus?
3. Findet den besten Rastplatz? Wo ist er?
4. Von wo aus hat man die beste Aussicht? Was ist die höchste Erhebung?
5. Was ist ein merkwürdiger oder verwunderlicher Ort?
6. Was ist die größte Überraschung vor Ort?
7. Was wäre ein geeignetes Postkartenmotiv? Macht ein Foto davon!
8. Hört genau hin und notiert eure Lieblingszitate aus dem Stadtteil!
9. Was beschreibt den Stadtteil am besten? Denkt euch einen Slogan aus!
10. Gibt es einen besonderen Straßennamen oder lustigen Namen eines Geschäfts?
11. Was war hier mal? Versucht die besten Geschichten des Stadtteils

Stadtteilbingo - Auf Los geht's

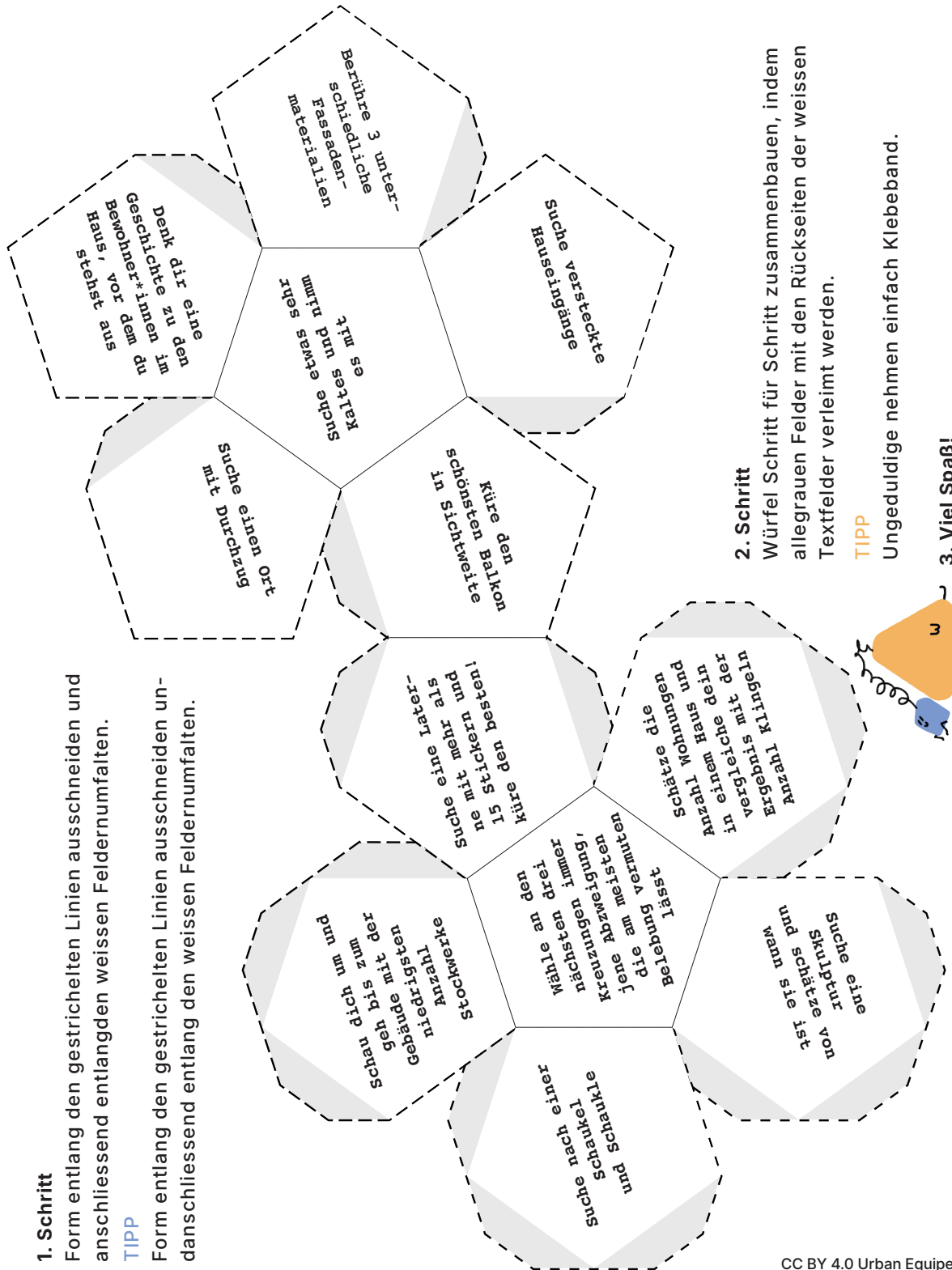
Jedes Feld beschreibt etwas, was es im Stadtraum zu suchen oder zu tun gibt. Hilfreich sind offene Augen und mutige Schritte in neue Richtungen. Was von den auf der Spielkarte stehenden Dingen gefunden, gehört, gerochen, erfragt oder getan wurde, kann markiert werden. Wer als erstes eine Zeile oder Spalte voll hat, ruft BINGO. In einer zweiten Runde wird BINGO gerufen, sobald man als erstes die gesamte Karte voll hat.

STADTTEILBINGO

Ein Fahrrad mit Korb 	Etwas, das in mindestens 2 Sprachen geschrieben ist	Gelber Briefkasten 	Der Geruch von Natur
Ein Standpunkt, wo rundum keine Werbung zu sehen ist	Etwas quadratisches in Orange 	Der Geruch von Essen 	Graffiti mit mindestens 4 Farben 
Zeichen von Solidarität 	Eine Schaukel 	Eine Person, die gärt, etwas baut oder repariert 	Etwas essbares, was man nicht kaufen kann
Eine Baustelle 	Musik	Kunst im öffentlichen Raum	Ein Spatz 

Entdeckungswürfel

Mit einem Würfel die Stadt erkunden und alles dem Zufall überlassen? Mit dem Erkundungswürfel könnt ihr neue Orte entdecken oder in ungewohnte Situationen oder Herausforderungen eintauchen. Dies ganz einfach dadurch, dass ihr den Richtungsangaben oder Aufgaben folgt, die der Würfel euch aufträgt – egal wie normal oder absurd sie euch erscheinen.



1. Schritt

Form entlang den gestrichelten Linien ausschneiden und anschließend entlang der weißen Feldernumfalten.

TIPP

Form entlang den gestrichelten Linien ausschneiden und anschließend entlang der weißen Feldernumfalten.

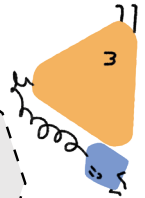
2. Schritt

Würfel Schritt für Schritt zusammenbauen, indem alle grauen Felder mit den Rückseiten der weißen Textfelder verleimt werden.

TIPP

Ungeduldige nehmen einfach Klebeband.

3. Viel Spaß!



CC BY 4.0 Urban Equipé

Gefördert von:

Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Bundesmittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch Mittel der Stadt Chemnitz.

Redaktion:
Lisa Hetmank
Gestaltung & Satz:
Johannes Schleicher



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



ein Projekt des
Borsteinlobby
e.V.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

